

DUDEN

WISSEN  ÜBEN  TESTEN

Deutsch

8.
Klasse



So lernst du mit diesem Buch:

WISSEN

Hier wiederholst du Schritt für Schritt, was du zu jedem Lernthema wissen musst, um richtig vorbereitet zu sein!

In der linken Spalte: Regeln und Arbeitsanleitungen

In der rechten Spalte: Merkbeispiele und Veranschaulichungen

ÜBEN

Hier wendest du das Gelernte auf typische Übungsaufgaben an!

Damit du deinen Lernfortschritt selbst überwachen kannst, gibt es verschiedene Schwierigkeitsstufen:



Übungen zum Wiederholen des Lernstoffs



Übungen zu Standardaufgaben und für die nötige Sicherheit vor der Klassenarbeit



Übungen zu besonderen und anspruchsvolleren Problemen

WISSEN +

Diese Kästen geben dir zusätzliche Informationen, Tipps und Arbeitshinweise für das Bearbeiten der Übungen.

TESTEN

Hier testest du dein Wissen mit vermischten und übergreifenden Aufgaben eines Kapitels.

Klassenarbeit 1

Alle Lernthemen eines Kapitels werden wie in einer echten Klassenarbeit abgefragt.



60 Minuten

Die Minutenangabe sagt dir, wie viel Zeit du für die Bearbeitung einer Klassenarbeit hast.



Topthema im Schnellcheck:

Hier findest du wichtige Lernthemen zum schnellen Nachschlagen und Wiederholen.

Klassenarbeitsplaner

von

Arbeit Nr.:	Thema:	am:			OK	W
Meine Vorbereitung*	Seiten von–bis	Bearbeiten bis	Erledigt am			
				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

* z. B. Lernthema, Kapitel, Übungsklassenarbeit, Schulbuch, Heft

OK = Alles klar!
W = Wiederholen

Arbeit Nr.:	Thema:	am:			OK	W
Meine Vorbereitung*	Seiten von–bis	Bearbeiten bis	Erledigt am			
				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

* z. B. Lernthema, Kapitel, Übungsklassenarbeit, Schulbuch, Heft

OK = Alles klar!
W = Wiederholen

Arbeit Nr.:	Thema:	am:			OK	W
Meine Vorbereitung*	Seiten von–bis	Bearbeiten bis	Erledigt am			
				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

* z. B. Lernthema, Kapitel, Übungsklassenarbeit, Schulbuch, Heft

OK = Alles klar!
W = Wiederholen

Lerntipp: Informationen sammeln und aufarbeiten

Informationen sammeln

- Die Bearbeitung eines Themas oder Referats beginnt mit der Suche nach Informationen und Material.
- Dabei solltest du zunächst Quellen nutzen, die dir einen Überblick über das Thema verschaffen, und erst dann Details suchen.
- Denke auch an konkrete Anschauungsobjekte und Beispiele für deinen Vortrag.

Schau zuerst ins Bücherregal zu Hause. Gängige Fachbücher und Lexika findest du außerdem in Bibliotheken.

Das Internet bietet viele verschiedene Informationsquellen. Besuche z. B. das Schülerportal www.schuelerlexikon.de. Befrage „Experten“ im Bekanntenkreis, in der Schule oder in Museen.

Gibt es Fernsehberichte oder Filme zum Thema?

Thema eingrenzen

- Verzettele dich nicht in Details, damit du nicht den Überblick verlierst.
- Konzentriere dich auf die wichtigsten Punkte, wähle die zugehörigen Informationen aus und ordne sie.

Wie kann das Thema eingegrenzt werden?

Was findest du spannend? Was könnte der Leitgedanke für dein Referat sein?

Welche Beispiele, die das Thema anschaulich machen, kannst du nutzen?

Material auswerten

- Bei der Auswertung von Informationen hilft eine Mindmap („Gedächtnis-Landkarte“) oder eine Gliederung.
- Beides macht deutlich, wozu du Informationen gefunden hast und an welchen Fragen du noch arbeiten solltest.
- Achte darauf, dass du einen verbindenden Gedanken („roten Faden“) finden kannst.

Eine Mindmap erstellst du so: In der Mitte steht das Thema, von dort zweigen Haupt- und Nebenäste ab, die Unterpunkte beschreiben. Neue Ideen werden an den Ästen ergänzt.

Die Ideen müssen untereinander immer verbunden sein, damit der Gedankengang deutlich bleibt.

Informationen gliedern

- Für die Zuhörer musst du die gesammelten Informationen übersichtlich und folgerichtig darstellen.
- Einige Themen geben durch ihren Inhalt bereits eine Gliederung vor, andere nicht. Möglich sind z. B. eine
 - chronologische Gliederung,
 - räumliche Gliederung,
 - argumentative Gliederung.

Für Geschichtliches, Biografien oder Bedienungsanleitungen eignen sich chronologische Gliederungen.

Ortsbeschreibungen und geografische Sachverhalte können sich an den räumlichen Gegebenheiten orientieren.

Meinungen und Standpunkte gliedert man am besten nach den zugehörigen Argumenten.

Duden

WISSEN >> ÜBEN >> TESTEN

Deutsch

3., aktualisierte Auflage

8.

Klasse

Dudenverlag
Berlin • Mannheim • Zürich

**Die Rechtschreibung in diesem Buch folgt im Falle von Schreibvarianten den Empfehlungen von Duden – Die deutsche Rechtschreibung.
Zu den Übungen sind Schreibvarianten in den Lösungen mitangegeben.**

Beratungsangebot für Eltern und Lehrer (kostenpflichtig):

Die **Duden-Sprachberatung** beantwortet Fragen zu Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung u. Ä.

montags bis freitags zwischen 9:00 und 17:00 Uhr.

Aus Deutschland: **0900 870098** (1,86 € pro Minute aus dem Festnetz)

Aus Österreich: **0900 844144** (1,80 € pro Minute aus dem Festnetz)

Aus der Schweiz: **0900 383360** (3,13 CHF pro Minute aus dem Festnetz)

Die Tarife für Anrufe aus den Mobilfunknetzen können davon abweichen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Wort **Duden** ist für den Verlag Bibliographisches Institut GmbH als Marke geschützt.

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, vorbehaltlich der Rechte, die sich aus den Schranken des UrhG ergeben, nicht gestattet.

© Duden 2013 D C B A
Bibliographisches Institut GmbH
Mecklenburgische Straße 53, 14197 Berlin

Redaktionelle Leitung Anika Donner
Redaktion Elke Spitznagel, Dr. Anja Steinhauer
Autoren Michael Bornemann, Birgit Kölmel, Dr. Anja Steinhauer (Klappe)

Herstellung Ursula Fürst, Andreas Preising
Layout Horst Bachmann
Illustration Carmen Strzelecki
Umschlaggestaltung Glas AG, Seeheim-Jugenheim
Umschlagabbildung shutterstock.com | Goodluz

Satz Katrin Kleinschrot, Stuttgart
Druck und Bindung Offizin Andersen Nexö Leipzig GmbH
Spenglerallee 26–30, 04442 Zwenkau
Printed in Germany

ISBN 978-3-411-72263-1

Inhaltsverzeichnis

1 Verben

- 1.1 Modalverben 5
- 1.2 Indikativ – Konjunktiv I und II 7
- Klassenarbeit 1–2 11

2 Der Satz

- 2.1 Infinitivgruppen 15
- 2.2 Adverbialsätze 18
- 2.3 Konstruieren komplexer Satzgefüge 21
- Klassenarbeit 1–3 24

3 Rechtschreibung

- 3.1 Groß- und Kleinschreibung 30
- 3.2 Getrennt- und Zusammenschreibung 33
- 3.3 Bindestriche 37
- 3.4 Fremdwörter 40

Klassenarbeit 1–3 44

4 Zeichensetzung

- 4.1 Gliedsätze – Attributsätze 50
- 4.2 Semikolon – Doppelpunkt – Gedankenstrich – Klammern 53
- Klassenarbeit 1–2 56



5 Sprechen und Schreiben

- 5.1 Stellung nehmen – Argumentieren 61
- 5.2 Argumente strukturieren 64
- 5.3 Die lineare Erörterung 67
- 5.4 Erstellen von Protokollen 73
- 5.5 Ein Referat schreiben und vortragen 76

Klassenarbeit 1 82

6 Umgang mit Texten: Textgattungen

- 6.1 Epik / Prosa 84
- 6.2 Lyrik 91
- 6.3 Dramatik 95

Klassenarbeit 1–2 99

7 Umgang mit Texten: Textuntersuchung

- 7.1 Anwenden von Lesestrategien 103
- 7.2 Figurencharakterisierung 107
- 7.3 Textbeschreibung – Textuntersuchung
(einfache Interpretation) 111
- 7.4 Satzbaufiguren 117

Klassenarbeit 1 124

Stichwortfinder 128

1.1 Modalverben

<p>Verben lassen sich je nach ihrer Selbstständigkeit im Satz in Vollverben, Hilfsverben und Modalverben unterteilen.</p> <p>Alle Verben, die im Satz sinnvoll allein stehen können, sind Vollverben.</p>	<p>Ich gehe.</p>
<p>Die Hilfsverben <i>sein</i>, <i>haben</i> und <i>werden</i> dienen dazu, bestimmte Zeitformen sowie das Passiv zu bilden.</p> <p>Achtung: Diese Verben können auch selbstständig als Vollverb gebraucht werden!</p>	<p>Ich werde gehen. (<i>Futur I</i>) Ich wurde abgeholt. (<i>Passiv</i>)</p> <p>Als Vollverb: Ich werde Programmierer.</p>
<p>Die Verben wollen, sollen, müssen, dürfen, können und mögen gehören zur Gruppe der Modalverben. Sie können mit dem Infinitiv (Grundform) eines anderen Verbs verbunden werden.</p>	<p>Ich muss <u>gehen</u>. Können wir uns morgen <u>treffen</u>? Wir wollen ins Kino <u>gehen</u>. Darf ich <u>rauchen</u>?</p>
<p>Modalverben drücken verschiedene Sprechabsichten aus, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ einen Befehl oder Auftrag (1), ■ eine Absicht oder einen Wunsch (2), ■ ein Gebot, eine Erlaubnis oder ein Verbot (3), ■ eine Möglichkeit oder Fähigkeit (4). 	<p>(1) Du musst morgen dein Zimmer aufräumen. – Ich soll einkaufen gehen. (2) Wir wollen nachher ins Schwimmbad gehen. – Ich möchte lieber ein Eis essen. (3) Du sollst nicht stehlen. – Morgen darfst du Inliner fahren. – Du darfst hier nicht Fahrrad fahren. (4) Renate kann Klavier spielen.</p>
<p>Die Modalverben können, besonders in der Umgangssprache, auch allein das Prädikat eines Satzes bilden. Oft kann man sich dann einen Infinitiv hinzudenken.</p>	<p>Robert muss leider schon nach Hause. → Robert muss leider schon nach Hause <u>fahren</u>.</p> <p>Kannst du gut Englisch? → Kannst du gut Englisch <u>sprechen</u>?</p>



ÜBUNG 1 Was drücken die Modalverben in den folgenden Sätzen aus? Schreibe es hinter die Sätze.

1. Ich darf an der Feier nicht teilnehmen.
2. Timo kann nicht schwimmen.
3. Patrick möchte lieber ins Kino gehen.
4. Ich mag keine Cola trinken.
5. Unser Lehrer will nicht mit uns ins Schullandheim fahren.
6. Du sollst hier doch nicht Ball spielen.



ÜBUNG 2 Formuliere die Sätze um, indem du die rot hervorgehobenen Ausdrücke durch Modalverben ersetzt.

1. Besteht die Möglichkeit, mit dem Bus zu fahren?

2. Wir haben die Gelegenheit, mit Freunden in Urlaub zu fliegen.

3. Meine Mutter erlaubt mir, dass ich bis um zwölf Uhr ausgehe.

4. Es ist geplant, ein neues Schulhaus zu bauen.

5. Möchtest du, dass ich für dich einkaufen gehe?



ÜBUNG 3 Welche Prädikatsteile kann man weglassen? Streiche sie durch.

1. Heute können wir nicht ins Museum gehen.
2. Wir wollen in Madrid nur übernachten.
3. Das Obst muss sofort in den Kühlschrank gelegt werden.
4. Den Schlitten können wir wieder in den Keller bringen.
5. Du sollst sofort zum Rektor kommen.



1.2 Indikativ – Konjunktiv I und II

<p>Verben können so verändert werden, dass sie ausdrücken, ob etwas eine reale Tatsache oder ein Wunsch bzw. eine Möglichkeit ist. Diese Aussageweisen nennt man:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Indikativ (Wirklichkeitsform) und ■ Konjunktiv (Möglichkeitsform). 	<p>Indikativ (= Tatsache): Die Familie ist in Urlaub gefahren.</p> <p>Konjunktiv (= Möglichkeit): Die Nachbarn vermuten, die Familie sei in Urlaub gefahren.</p>
<p>Der Indikativ ist die Normalform sprachlicher Äußerungen. Er drückt aus, dass ein Sachverhalt gegeben ist.</p>	<p>Ein Tag hat 24 Stunden.</p>
<p>Der Konjunktiv drückt Wünsche und Vorstellungen aus; außerdem steht er in der indirekten Rede. Es gibt zwei Konjunktivformen.</p>	<p>Ich wünschte, der Tag hätte 30 Stunden. Er sei zu müde, meinte Luca.</p>
<p>Konjunktiv I: Der Konjunktiv I wird vor allem in der indirekten Rede verwendet. Dabei kann er sich auf die Gegenwart, die Vergangenheit und die Zukunft beziehen. Außer in der indirekten Rede findet er nur noch selten Anwendung (als Ausdruck des Wunsches und der Aufforderung).</p>	<p>Er sagte, er sei glücklich. Er sagte, er sei glücklich gewesen. Er sagte, er werde glücklich sein. Er ruhe in Frieden.</p>
<p>Konjunktiv II: Der Konjunktiv II drückt meistens die Nichtwirklichkeit aus. Auch er kann sich dabei auf die Gegenwart, die Vergangenheit und die Zukunft beziehen. Er wird verwendet, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ etwas nicht wirklich der Fall ist, ■ etwas möglich ist, ■ man sich etwas wünscht sowie ■ in höflichen Aufforderungen. 	<p>Er tat, als wäre er glücklich. Sie tat, als wäre sie glücklich gewesen. Ich könnte mit dem Auto fahren. Ihr würdet den Zug nehmen. Ich würde gerne verreisen. Du kämst am liebsten mit. Hätten Sie einen Moment Zeit?</p>



ÜBUNG 4

Markiere die Konjunktivformen.



WISSEN

**Bildung des Konjunktivs I und II****Bildung des Konjunktivs I:**

Der Konjunktiv I wird gebildet aus dem Präsensstamm des Verbs und der Endung **-e, -est, -en** oder **-et**.

haben → du **habest**
 sein → du **seiest**
 nehmen → ihr **nehmet**

Bildung des Konjunktivs II:

Der Konjunktiv II wird gebildet aus dem Präteritumstamm des Verbs und der Endung **-e, -est, -en** oder **-et**, bei starken Verben wird der Stammvokal zu einem Umlaut.

er **hatte** → er **hätte**
 sie **war** → sie **wäre**
 wir **nahmen** → wir **nähmen**

Bei schwachen Verben sind die Formen des Konjunktivs II und des Indikativs Präteritum gleich. Aus diesem Grund wird der Konjunktiv II häufig durch die Umschreibung mit **würde** gekennzeichnet.

ich **fragte** → ich **fragte**
 ihr **machtet** → ihr **machtet**
 ich **würde** **fragen**
 ihr **würdet** **machen**

ÜBUNG 5 Füll die Tabelle aus.

Indikativ Präsens	Konjunktiv I (Konj. Präsens)	Indikativ Präteritum	Konjunktiv II (Konj. Präteritum)
sie hat		sie hatte	
er kommt	er komme		
		er war	
			sie äße
	er gehe		
du nimmst			
		ihr flogt	

ÜBUNG 6 Stehen die Verben der Sätze im Indikativ, Konjunktiv I oder Konjunktiv II?
Schreibe die Lösung hinter den Pfeil. Erkläre dann die Aussagen der einzelnen Sätze.

1. Die Mutter weiß, dass Tom in der Schule ist. →

Der Satz bedeutet, dass

2. Die Mutter behauptet, dass Tom in der Schule sei. →

Der Satz bedeutet, dass

3. Die Mutter sagt, dass Tom sonst in der Schule wäre. →

Der Satz bedeutet, dass

4. Die Mutter weiß, dass Tom in der Schule war. →

Der Satz bedeutet, dass

EINER

 **ÜBUNG 7** Vervollständige die Sätze durch die Ausdrücke in den Klammern, indem du den Konjunktiv II verwendest.

1. (wieder bergauf gehen): Es sieht so aus, als ob es mit ihm

2. (der Herr des Hauses sein): Er benimmt sich hier, als

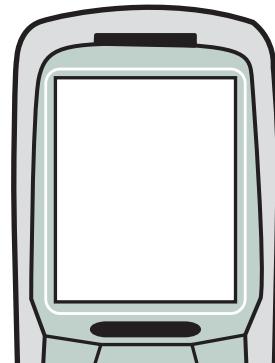
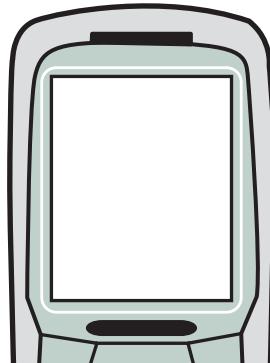
3. (nicht wissen, worum es hier geht): Tu doch nicht so, als ob

4. (auf einem Motorrad einen endlos steilen Abhang hinunterfahren und nicht mehr bremsen können): Im Traum war mir, als

5. (nachdenklich gestimmt haben): Es schien mir, als ob ihn meine Bemerkung

6. (gerade auf einem Berggipfel sitzen): Stell dir vor, wir

 **ÜBUNG 8** Erfinde neue SMS-Sprüche wie im Beispiel. Unterstrelche dann in den Sprüchen den Konjunktiv.



Klassenarbeit 1

45 Minuten



AUFGABE 1 Welche Modalverben drücken dies aus? Finde zu jedem Begriff das passende Modalverb und formuliere einen Beispielsatz.

1. einen Befehl:

2. einen Auftrag:

3. eine Absicht:

4. einen Wunsch:

5. ein Gebot:

6. eine Erlaubnis:

7. ein Verbot:

8. eine Möglichkeit / Fähigkeit:



AUFGABE 2 Setze die passenden Modalverben ein.

1. Ich mal wieder ein großes Stück Torte essen.2. Wir dieses Jahr in Urlaub fahren.3. Er sehr gut Tennis spielen.4. Ich dieses Kleid einfach kaufen, es war zu schön.5. Du morgen ins Schwimmbad gehen, versprochen!6. Hier ein neues Kaufhaus gebaut werden.7. Die Eisfläche noch nicht betreten werden.



AUFGABE 3 Eine schwierige Frage: Heißt es *mag* oder *möchte*? Setze richtig ein.

1. Ich keine Museen.
2. du Robert? Ich kann ihn überhaupt nicht leiden.
3. Ich habe eigentlich nichts gegen Fleisch, aber Lammfleisch
ich überhaupt nicht.
4. du eine Banane? – Nein, danke, ich Obst
nicht.
5. Ich so gern mal wieder ein großes Stück Schwarzwälder Kirsch-
torte essen, du auch? – Ja, darauf hätte ich auch Lust, obwohl ich Torten sonst
nicht so gerne .



AUFGABE 4 Vervollständige die Sätze durch die Ausdrücke aus dem Wortspeicher und verwende dabei den Konjunktiv II.

diesen Mann schon einmal irgendwo gesehen haben -
auf dem Spiel stehen - das Schlimmste noch vor sich haben -
aus Seide sein - diese Arbeit zum ersten Mal machen

1. Die Tapete fühlt sich an, als
2. Es sieht ganz danach aus, als ob wir
3. Du stellst dich ja an, als
4. Er führt sich auf, als ob sein guter Name
5. Mir ist, als



AUFGABE 5 Setze die angegebenen Verben im Konjunktiv II ein.

1. tun, unterstellen:

Man ihm unrecht, wenn man ihm das .

2. sein, mitteilen:

Ich Ihnen dankbar, wenn Sie mir Ihre Vorschläge so bald wie
möglich .

Klassenarbeit 2



45 Minuten

AUFGABE 6 Notiere alle sechs Modalverben.**AUFGABE 7** Finde zu den vorgegebenen Aussagen passende Modalverben und trage sie in die Lücken ein. Verwende jedes Modalverb nur einmal.

- Peter hat nie schwimmen gelernt. Peter nicht schwimmen.
- Christoph angelt lieber. Christoph nicht schwimmen.
- Hannah hat vom Arzt ein Attest. Sie nicht schwimmen.
- Malte hat sich gestern bei einem anstrengenden Turnier verausgabt. Er nicht schwimmen.
- Die anderen stürmen ins Wasser. Alle anderen schwimmen.
- Einer hat kein Badezeug dabei. Einer zuschauen.

AUFGABE 8 Die Konjunktivformen des Hilfsverbs *sein* unterscheiden sich manchmal deutlich von den Indikativformen. Ergänze die fehlenden Formen.

Indikativ	Konjunktiv I	Konjunktiv II
ich bin	ich sei	
du bist		
wir sind		wir wären
ihr seid		
	sie seien	

AUFGABE 9 Forme die Aussagen aus dem Wortspeicher in irreale Wunschsätze um, die mit „Ich wünschte, ...“ beginnen. Schreibe in dein Übungsheft.

Er ist reich. - Er hat Mut. - Sie kommt am Dienstag. - Sie lässt sich die Haare schneiden. - Er fährt noch heute ab. - Sie schreibt mir.



AUFGABE 10 Der Konjunktiv I kann sich auf die Zeitstufen der Gegenwart, der Vergangenheit und der Zukunft beziehen. Entsprechend gibt es Formen des Konjunktivs I im Präsens, im Perfekt und im Futur. Ergänze die Formen des Verbs *fragen*.

Konjunktiv I

	Präsens	Perfekt	Futur I	Futur II
ich				
du				
er / sie / es				
wir				
ihr				
sie				



AUFGABE 11 „Wenn ich ein Vöglein wär“ ist ein sehr bekanntes Volkslied. Unterstreiche die Indikativformen grün und die Konjunktivformen rot. Welcher Konjunktiv wird verwendet? Was soll mithilfe des Konjunktivs in dem Volkslied ausgedrückt werden? Denke hier an den Gebrauch des Konjunktivs und schreibe deine Antwort in dein Übungsheft.

- | | |
|-------------------------------|---------------------------------|
| 1. Wenn ich ein Vöglein wär' | 2. Bin ich gleich weit von dir, |
| Und auch zwei Flüglein hätt', | Bin ich doch im Traum bei dir |
| Flög' ich zu dir. | Und red' mit dir. |
| Weil's aber nicht kann sein, | Wenn ich erwachen tu', |
| Bleib' ich allhier. | Bin ich allein. |



AUFGABE 12 Wenn eine Konjunktiv-II-Form nicht vom Indikativ zu unterscheiden ist (z.B. *ich machte*) oder veraltet klingt (z.B. *ich hülfe*), umschreibt man sie mit *würde*, um Missverständnisse zu vermeiden oder die Form einfacher klingen zu lassen. Für welche Variante sollte man sich hier entscheiden? Kreuze an.

1. Unser Garten blühte ohne ökologischen Dünger nicht so schön.
 Unser Garten würde ohne ökologischen Dünger nicht so schön blühen.
2. Dieses Medikament bekämst du sicher in der Apotheke.
 Dieses Medikament würdest du sicher in der Apotheke bekommen.
3. Wenn der Staudamm bärste, überschwemmte die Flutwelle das Tal.
 Wenn der Staudamm bersten würde, überschwemmte die Flutwelle das Tal.